

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Neuer Weg

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN
DES PARTEIAUFBAUS UND DES PARTEILEBENS

Nr. 6/1958 • Zweites Märzheft

INHALT:

	Seite		Seite
Hermann Matern: Zwei Jahre nach dem XX. Parteitag der KPdSU	514	Erich Schachtschneider: Wie kommen wir zu politisch arbeitsfähigen Parteigruppen in den Gemeindevertretungen	545
Aus der Praxis der Parteiarbeit		Hugo Lange: In den Artikeln aus dem Parteileben über das „Wie“ schreiben	548
Hannelore Baender: Die Beschlüsse der Berichtswahlversammlung sind keine Geheimdokumente	521	Guste Zömer: Ein Beitrag zum proletarischen Internationalismus	552
Walter Hoigk: Werkleiter müssen Erzieher der Menschen sein	523	Kurt Venske / Manfred Eichhorn: Unsere Literatur ist eine gute Hilfe bei der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins	556
Otto Dittrich: Die Parteigruppen gehen in Führung	526	Walter Berthold / Eberhard Süß: Mehr Vorträge in den Betrieben	563
Aus den Diskussionen auf den Bezirksparteitag in vtungen		Heinrich Zwirner: Klassenmäßig argumentieren heißt vom menschlichen Standpunkt ausgehen	566
Max Schreiber: Bei Schirdewan, Wollweber und anderen schwand der Glauben an die Kraft der Arbeiterklasse	530	Leserzuschriften	
Felix Eliaschewitz: Während des Massenwettbewerbes zu Ehren des V. Parteitags die historische Rolle unserer Partei verstärkt erklären	530	Carl Mühle: Anschauungsmaterial hilft überzeugen!	567
Hans Skeipp: Kampf gegen Vertreter der „objektiven Schwierigkeiten“	532	Otto Lippmann: 2000 Unterschriften und ein gemeinsamer Wille	568
Ewald Gäbler: Wie wir den Schwierigkeiten zu Leibe rückten	532	Siegfried Böttcher: Die Parteikommision „Kohle“ der Kreisleitung Borna nahm ihre Arbeit auf	569
Josef Adamitz: Wir gewannen sieben werktätige Einzelbauern für unsere LPG	533	Kurt Großmann: Die Parteimitglieder stehen an der Spitze	570
Arno Kropf: Zur sozialistischen Erziehung gehört das sozialistische Lehrbuch	535	Erich Graf: Unsere Partei Veranstaltungen besser ausgestalten	571
Walter Janke: Der sozialistische Wirtschaftsfunktionär muß sich auf das Kollektiv stützen	536	Richard Weber: Hat der Dorfzeitungsredakteur eine Perspektive?	571
Max Giesel: Über einige Erfahrungen der neuen Arbeitsweise der Kreisleitung Leipzig-Süd west in der Patenschaftsarbeit	539	Erwin Petznick: Durch Lichtbildervorträge interessante Versammlungen	574
Herbert Krüger: Die Kreisleitung Hoyerswerda beschleunigt das Tempo des sozialistischen Aufbaus	541	Walter Thurau: Auch die Genossen Bürgermeister brauchen das „Neue Deutschland“	575
		Ursula Gruhlke: „Zehn Tage, die die Welt erschütterten“	576